





GEBR. OSWALD AG ZUG

Verwaltungs- und Immobiliengesellschaft
Bahnhofstrasse 28, Tel. 041 729 11 29
Fax 041 729 11 30

Vermietung von Wohnungen
Kauf und Verkauf
von Grundstücken

Eigentumswohnungen
Ein- und Mehrfamilienhäuser
Liegenchaftsverwaltungen

URS BISCHOF

DEIN GOLDSCHMIED
UND SCHMUCKDESIGNER



GOLD ■ ART
LÜSSIHOF



URS BISCHOF
6300 ZUG

TEL. 041 712 39 39 FAX 041 712 39 38

Zuger Curler

Informationsblatt des Curling Club Zug

Gegründet 1966

Nummer 54

Juni 2011

Auflage: 400 Exemplare

Redaktion: Béatrice Heusser

**Druck: Druckerei Ennetsee AG
Bösch 35, 6331 Hünenberg**

Vorstand

Präsident

Serge Lusser
Rebmattli 7a, 6340 Baar
P: 041 710 11 14 / N: 079 400 45 72
praesident@cczug.ch

Vizepräsident / Aktuar

Marcel Thomi
Inwilerriedstrasse 91, 6340 Baar
P: 041 760 66 09 / N: 079 355 69 62
G: 041 798 25 24

Spielkommission

Doris Wunderlin
Letzistrasse 5a, 6300 Zug
P: 041 741 53 35 / N: 079 653 00 11
F: 041 741 84 35

Ausbildung

Yves Hess
Steinhauserstrasse 54, 6300 Zug
P: 041 740 51 77 / N: 078 657 60 88

Kassier

Sepp Herger
Langgasse 28a, 6340 Baar
P: 041 761 84 65 / N: 079 566 07 52
G: 044 722 64 50

Veteranen

Beat Wick
Reussblick 10, 6331 Hünenberg
P: 041 780 97 80 / N: 079 406 05 04
G: 041 783 13 13

Tel. Curlinghalle Büro: 041 725 31 83
Tel. Curling Restaurant: 041 725 31 81

Hallenmanagement

Margrit Dreckmann
Lüssirainstrasse 8, 6300 Zug
P: 041 710 92 21 / N: 079 598 67 78
info@cczug.ch

Kommunikation

Claudia Disler
Röhrliberg 44, 6330 Cham
P: 041 761 89 38 / N: 079 596 80 52
G: 041 769 51 48

Vereinsheft Zuger Curler

Béatrice Heusser
Edlibachstrasse 4, 6345 Neuheim
P: 041 756 07 33 / N: 079 684 30 84
beatrice.heusser@gmx.ch

Inhalt

Inhalt	Seite
Rückblick des Präsidenten	2–5
Spiko Bericht	6–10
Junioren	11–12
Veteranen	13–15
Hallenmeisterschaft	16–17
Einzelwertung	18–20
Cherry Rockers	21–22
Frühjahrsturnier	23–24
Winteruniversiade	25–27
Protokoll GV 10	28–34
Einladung/Traktanden GV 11	35
Hallenmanagement	36



Zweiter Jahresbericht des Clubpräsidenten

Dieses Jahr ging sehr schnell vorbei. Gab es in anderen Jahren einige curlingfreie Sommermonate, so war dies diese Saison nicht der Fall – doch mehr dazu später.

Der Dezember und Januar war für unseren Club sehr schwierig. Mit dem Tod unseres Gründungs- und Ehrenmitgliedes Hans Kalt sowie des Hallenmanagers Volker Dreckmann verloren wir zwei herausragende Persönlichkeiten, welche tatkräftig zum Wachstum und zur Gestaltung des Clubs beigetragen haben. Dies war für den Club und mich eine schwierige Zeit, galt es Freunde, Vorbilder und Curler auf ihren letzten Weg gehen zu lassen. Es ist nicht selbstverständlich, dass Margrit Dreckmann Übergangs- und problemlos die Arbeit von Volker als Hallenmanager übernahm. Vielen Dank!

Was ist aus den Idealen des letzten Jahresberichts zum Thema Curling geworden? Haben diese im Club gefruchtet? Zur Erinnerung: für mich waren zwei Aussagen zentral:

1. Curling ist eine einzigartige Sportart und hat mit seinen wunderbaren Eigenschaften auch in unserer hektischen Zeit seine Daseinsberechtigung.
2. Lasst uns schöne Momente im Club geniessen, wo der Mitmensch im Zentrum steht und nicht der Gegner.

Die erste Aussage wurde mit 18 Neumitgliedern mehr als übertroffen. Anscheinend haben die Eröffnung der Bossard Arena und die vielen Beiträge von Olympia das Interesse an unserem tollen Sport geweckt.

Zusätzlich gab es dieses Jahr einen neuartigen, weiterführenden Einführungskurs, bei welchem die Neucurler ihr Geschick verbessern konnten und welcher wesentlich zur Eingliederung der Curler in unseren Club beigetragen hat. Noch ist dieser Prozess nicht abgeschlossen und es gibt sicher noch viel Verbesserungspotential. Ich appelliere an alle den neuen Mitgliedern bei ihrem Weg in den Curlingsport zu helfen. Sei es durch die Mitnahme an (externe) Turniere, durch Einbezug in die Clubmeisterschaft oder in der weiterführenden Begleitung und Anleitung während des Clubabends.

Eine schöne Zeit im Club zu durchleben ist nicht immer einfach. Neben den Mitmenschen ist die Infrastruktur hier sehr wichtig. Beim Eis gab es diese Jahr nicht viel zu meckern – es war mehrheitlich fein und regelmässig. Die Steine curlten am Anfang der Saison gut, doch wurden diese gegen Ende der Saison immer stumpfer.

Nachdem der Steinevertreter für die Schweiz, Armin Harder, im März die Steine bearbeitet hatte, curlten alle wieder wunderschön. Das Resultat war ein hoch spannendes Frühjahrsturnier, wo die angreifenden, offensiv spielenden Teams im Vorteil waren. Genau so muss Curling sein! Armin ist der Ansicht, dass bei unserem Spielauftreten die Steine zwei Mal pro Saison behandelt werden sollten. Er machte uns ein sehr verlockendes Angebot, welches ich an der GV zur Abstimmung vorlegen werde.

Zur schönen Zeit gehört im Curling auch ein Restaurant, in dem die Küche und der Service stimmen sowie Gäste willkommen sind. Alice Scera war für diese Saison unsere Gastgeberin und ich habe noch nie jemandem mit solchem Einsatz für unser Restaurant arbeiten sehen. Ihre Präsenzzeiten waren ausserordentlich! Leider hat sie sich entschieden das Restaurant keine zweite Saison zu führen. Für sie gab es zwei Gründe: Erstens gab es einige Einwände, wenn sich «fremde» Gäste ins Restaurant gesellten. Dies war für Alice nicht akzeptabel, denn somit wurden Mehreinnahmen verunmöglicht. Ich war schockiert, als ich diesen Grund erfuhr; bin ich doch der Überzeugung, dass Curler gastfreundlich sind. Hier rufe ich in Erinnerung, dass jeder Gast ein potentielles Clubmitglied ist und uns durch seinen Konsum nebenbei noch etwas in unsere Clubkasse zahlt. Da kann es doch nicht sein, dass wir Gäste abweisen – ausgenommen bei Turnieren, wo ein Schild «Geschlossene Gesellschaft» angebracht ist.

Der zweite Grund war komplexer und beruht auf beidseitigen Missverständnissen. Ich mache mir Vorwürfe, da weder der Vorstand noch ich präventiv reagierten und am Schluss nur noch der «Scherbenhaufen» aufzulesen war. Für den nächsten Pächter werden wir eine Schlichtungsstelle zwischen Club und Restaurant einrichten.

Bezüglich Küche erlebten wir eine wahre Achterbahn, wobei diese vor allem durch das frühe krankheitsbedingte Ausscheiden des designierten Küchenchefs verursacht war. So schwierig es ist, einen Gastgeber zu finden, so schwierig ist es einen guten Küchenchef zu finden.

Wir sind daher auf der Suche nach einer neuen Pächterin respektive Pächter, doch ist die Suche schwierig da wir ein Saisonbetrieb sind. Empfehlungen und Tipps sind sehr willkommen!

Was treibt den Juniorenobmann mit 12 fleissigen Helfern den Sommer über immer wieder zum Trainieren an? Es wurde nicht etwa Curling trainiert, sondern das synchrone und koordinierte Bewegen. Dank diesem Einsatz wurde die Stadioneröffnung der Bosard Arena für die Curler zum ersten Highlight der Saison (siehe Film auf der Homepage). Das Dutzend Bagpipers taten ihr übriges, um Stimmung in eine bis zu diesem Zeitpunkt verhaltene Eröffnungszeremonie zu bringen.

Was treibt weitere 10 Mitglieder und den Präsidenten an, sich während der Sommerpause mindestens einmal pro Monat zu treffen? Richtig, es war die Bewerbung für die Europameisterschaft 2013 in Zug. Von Anfang an war der Zeitplan ambitioniert, doch nicht unrealistisch. Die öffentliche Hand war schnell zur Stelle und gab uns auch den Tarif durch. Leider erhielten wir nicht ganz so viel finanzielle Unterstützung wie erhofft. Das endgültige Aus kam mit den Hoteliers von Zug. Es war unmöglich in Zug (inkl. Ägeri, Sihlbrugg und Rotkreuz) genügend Betten zu einem angemessenen Preis (ca. 220 Zimmer à CHF 80.- pro Person und Nacht) anfangs Dezember zu buchen. Der Aufruf zur Unterstützung durch Zug Tourismus sowie das persönliche Nachtelefonieren bei diversen Hoteliers ergab zu wenig Resonanz. Betten wären verfügbar, doch nicht im verlangten Preisrahmen.

Ich danke allen Mitgliedern des OKs, welche das Bewerbungsdossier erstellten und diverse Abklärungen machten. Dies waren Franz Lusser, Gion-Peder Uffer, Janet Hürlimann, Nadia Jordi, Markus Andermatt, Ivo Jordi, Claude Dulex, Martin Schläpfer und Michael Hammerer. Zudem geht ein Dank an Paul Ruoff für die schnelle und professionelle Erstellung des Informationsblattes.

Was haben wir daraus gelernt? Für einen Grossanlass über ein Wochenende ist Zug immer zu haben, wie dies mit dem Frühjahrsturnier der Fall ist.

Sobald ein Anlass eine Woche dauert, muss es in den Terminkalender der Hotels passen. Sprich es darf nicht mit wichtigen Terminen von Holdings und internationalen Konzernen kollidieren, da diese die Hotelbetten auch zu teureren Preisen beziehen. Zusätzlich geht ohne ein politisches Zugpferd für einen solchen Anlass nichts. Am Schluss ist es auch sehr wichtig einen potenten lokalen Sponsor an der Hand zu haben. Hier hätten wir bei der Suche mit der Sport-Vermarktungsfirma Infront den Spezialisten vor Ort gehabt, der für Patrick Hürlimann und uns einen extra Effort gemacht hätte, doch auch dieser konnte leider keine Wunder bewirken.

Auch diese Saison wurden gute Platzierungen von Zuger Teams und Spieler erreicht. Diese findet Ihr in den Berichten der einzelnen Ressorts. Speziell erwähne ich den Gewinn der Goldmedaille bei der Juniorinnen Schweizermeisterschaft von Briar Hürlimann mit Basel sowie den Gewinn der Silbermedaille bei den Junioren von Kevin Wunderlin mit dem Team St. Gallen. Diese zwei Einzelspieler widerspiegeln die aktuelle Entwicklung im Curling Spitzensport. Die stärksten Spieler der Schweiz gruppieren sich um die leistungsfähigsten Trainer und Zentren. Es kann gut sein, dass dies in Zukunft der Regelfall wird. Der für den Spitzensport Verantwortliche (Beat Jäggi) wollte diese Entwicklung durch den Verband und dessen Unterstützungsleistung forcieren. Meine Ansicht ist, dass sich diese Entwicklung ganz natürlich ergibt.

Wir können dies auch schon im Kleinen in unserem Club bei der Hallenmeisterschaft sehen, wo sich die stärksten Spieler in einem Team gefunden haben um die Meisterschaft zu gewinnen. Der Wille der Spieler erfolgreich zu sein fördert diese Entwicklung und nicht der Verband. Hier bleibt es auf jeden Fall spannend um die Schweiz auf internationalem Parkett erfolgreich zu behalten. Wenn Curling an Olympia keine Top 4 Platzierungen mehr einfährt, dürfte auch die grosszügige Unterstützung durch Swiss Olympic reduziert werden.

Per Ende Januar 2012 dürften die Cracks der Schweizerischen Meisterschaften zum Finale der Qualifikation in Zug gastieren. Ich freue mich auf Spitzencurling in Zug und bitte Euch diesen Termin zu reservieren. Vom 31. März bis 8. April findet in der St. Jakobshalle in Basel die Herren WM 2012 statt. Nutzt diese Gelegenheit die Weltelite zu sehen. Unterlagen werden am Eingang zur Curlinghalle aufliegen.

Ich freue mich darauf jeden von Euch an einem der nächsten Events zu sehen, sei es auf der Bike- und Wandertour (27.-29. Mai), an der GV (10. Juni), beim Sommertreff (12. August) oder ganz einfach auf dem Eis (Saisonstart 5. September).



Euer Präsident
Serge Lusser

 **Spiko Allerlei**

Vorüber ist die lange, intensive und auch erfolgreiche Curlingsaison 2010/2011. Zuger Mannschaften sowie einzelne Mitglieder in fremden Diensten brachten Medaillen von der Universiade, Junioren SM, LuKB Trophy und vom Frühjahrsturnier heim.

Wir konnten die tolle Eröffnung der Bossard Arena erleben und dabei auch unseren Curlingsport repräsentieren. Einige Jungs und Mädels aus unserem Club zeigten eine witzige Showeinlage mit Stein und Besen unter eindrucklichen Klängen einer Dudelsackbläsertruppe, dies in der voll besetzten Eishockeyhalle, neben Stars wie Sarah Meier und Stéphane Lambiel.

Am Samstag standen in der Curlinghalle und auf dem Vorplatz Curlingsteine und viele Helfer aus unserem Club bereit, um dem Publikum unseren Sport zu zeigen.

Leider mussten wir in dieser Saison von Hans Kalt und Volker Dreckmann Abschied nehmen. Mit Volker verband mich eine intensive Zusammenarbeit. Leider konnte ich ihm nicht mehr Adieu und Danke für die riesige Arbeit sagen. Trotzdem ging die ganze Hallenmanagementarbeit lückenlos weiter und dafür mache ich Margrit ein riesiges Kompliment, du machst das super!

Meinen Kolleginnen und Kollegen von der Spiko, Barbara, Alexandra, Jürg, Andi, Alex, Oli, Beat und Paul sage ich ganz herzlich Merci für die intensive Arbeit während der Saison.

Leider will uns Oli verlassen und wieder vermehrt Curling spielen, anstatt Resultate in den Computer zu tippen. Nun, dir sei es vergönnt, ich werde die tollen Ideen, die du eingebracht und verwirklicht hast, vermissen.

Besonders erfreut haben mich die vielen Neucurler, die wir an der kommenden GV in unseren Club aufnehmen dürfen. Die meisten haben schon ihren Einstand an unseren internen Turnieren, am ProAm und sogar am Frühjahrsturnier sehr erfolgreich gegeben. Freude herrscht! Das heisst für uns Oldies: Weiterhin fleissig üben, damit wir mithalten können.



Interne Turniere – im «Telegramm-Stil»

First Stone

- Motto: «Im Schatten der Bossard Arena»
- Das Turnier erhellt durch Barbara und Oli mit einem Curlerplättli am Freitagabend
- Ein zucker-süsser Curlingstein, Brot & Taschenlampen als Preise
- Ungeschlagen seit 2008 holten sich Ivo und Nadja, diesmal mit Sebastian und Luzia, den Sieg



Pub Trophy

- Herzlichen Dank an den Sponsor & Ehrenpräsidenten Franz Lusser
- Der Gabentisch reichlich & liebevoll geschmückt von unserer Neucurlerin Angelika
- «Pub-Bier and Pub-Meal» (Hamburger und Pommes) wie es sich gehört
- Eine Whisky Flasche als Preis und gekostet gleich nach dem Turnier (gäll Remy)
- Bestens organisiert von Serge und Andi

And the winners are:

1. Nairnshire Wonder (Sarah, Andi, Doris und Clemens)
2. Kinross-Shire Honory Sir Kurt
3. Tobermory 2 Polli-Backs (Fabio)



Weihnachtsturnier

- Nur 12 Teams, trotz grosser Anstrengung und Vorbereitung von Oli und Helfern
- Zur Preisverleihung und Weihnachtslied mit feierlicher Musik und festlicher Dekoration war das Haus plötzlich voll
- Feine Guetzli, schöne Preise, und der Weihnachtsbaum erstrahlte in herrlichem Glanz
- Siegerteam: Thomas, Alex, Paul und Neucurler Franz



2er Trophy

- Zum zweiten Mal durchgeführt, schnell ausgebucht mit langer Ersatzspielerliste
- Einigen Damen zu Liebe (Damenturnier in Basel) auf den Sonntag verschoben
- Hektisch und intensiv, Langsamspieler wurden abgeläutet
- Danke an die Clubmitglieder, die sich mit den 8 Neucurlern zusammengetan haben
- Super organisiert von Andi und Alex, sie sind gefordert, da ein grosser Andrang herrscht
- Gewonnen von einem Oldie mit Gemahlin (Kurt und Pierina Aklin)
- Beste Neucurlerin: Katja Federspiel im Schlepptau von Andi Flammer auf dem 3. Platz

Last Stone

- Zweitätiges gemütliches Turnier mit genügend Zeit zum Jassen und für andere Spiele (z.B. Tichu!)
- Schöner Gabentempel mit sehr vielen tollen Preisen
- 13 Neucurler und schon wieder ist Franz der Beste
- Sieger Team: André Flammer, Marcel Seiz, Barbara Huggenberger und eben Franz

Gesamtwertung interne Turniere

Nach vielen Anläufen hab ich es doch noch geschafft! Nun steht zum 8. Mal ein Name aus der Rogi Familie auf der Kanne der internen Turniere. Beat Niggli holte sich knapp dahinter mit nur zwei Punkten Rückstand den zweiten Platz. Clemens Benner liess zu viele Punkte an der 2er Trophy liegen und muss sich mit dem dritten Platz begnügen. Von den 100 Bewerteten haben sechs Spieler alle Turniere bestritten.

Pro Am

Die zehnte Ausgabe wurde mit einem etwas kleineren Feld mit 14 Teams ausgetragen. Für alle gabs einen Gritibänz-Curlingstein und eine Menge Spass. Gewonnen haben Martha und Nathalie Gloor mit René Rudischhauser und Joe Schuler. Andi Flühler und Daniela Couture mit Mannschaft landete auf dem zweiten Platz, während sich das treue und fast verloren gegangene Team Risi mit Willy Speck auf dem dritten Rang platzierte.

Spontanturnier

Herzlichen Dank dem Sponsor Rogi für die schönen Preise, das feine Essen mit Kuchen und den Imbiss zur Preisverteilung, fleissig unterstützt wurde er von vier Töchtern.

Thomas Homberger holte mit Albert Zimmermann, Sarah Flühler und Marcel Seiz den ersten Rang. Barbara Rubi war diesmal auf dem zweiten Rang die beste Neucurlerin.

11. Zuger Damenturnier

Wiederum mit viel Herzblut wurde unser Turnier von Alexandra, Martha und Brigitte geplant. Organisieren jedoch nicht mitspielen ist hart. Dafür haben sie die 18 angereisten Teams liebevoll und mit vielen kleinen «Give-aways» verwöhnt. Die Damen verdankten es ihnen und den Sponsoren herzlich und freuen sich auf die 12. Ausgabe. Dagmar Frei vom CC Baden durfte sich zuerst am reich gedeckten Gabentisch

bedienen. Das einzige Zuger Team beendete das Turnier auf dem neunten Platz.

11. Zuger Cup

Auch für dieses Turnier wird es immer schwieriger, das Tableau voll zu bekommen, nur 16 Teams massen sich an diesem öffentlichen Turnier. Mit einem Team aus Kitzbühel gab es jedoch einen internationalen Touch. Luzern VLCC Stöckli mit Skip Christian Bangerter besiegte im Final das reine Damenteam CC Zug Lüthi mit Skip Brigitte Portmann. Den zweiten Rang eroberte das Zuger Team um Claudio Masoch.

LUKB – Trophy

Wiederum setzte sich das letztjährige Siegerteam ohne Punktverlust an die Spitze. Ungeschlagen in allen 11 Spielen und mit dem höchsten Preisgeld durfte sich das Zuger Team Lüthi mit Daniel und Karin, Ivo und Nadja Jordi sowie Ersatz Martin Oberholzer im gediegenen Hotel Montana in Luzern feiern lassen. Dank dem grossartigen Sponsoring der Luzerner Kantonalbank konnten die Teams ein exzellentes Menü mit Blick auf den Vierwaldstättersee geniessen. Bei allen anderen vier Zuger Teams sitzt der Stachel noch tief. Hoffnungsvoll in die Auf/Abstiegsrunde gestartet, wollte gar nichts mehr gelingen. Sie werden sich alle nächste Saison in der 3. Liga wieder treffen.

Breitensport

Nur gerade für die Mixed Meisterschaft meldeten sich zwei Zuger Teams für Verbandsspiele an. Um die begehrten Finalplätze kämpften Zug 1 mit Daniel und Karin Lüthi, Brigitte Portmann und Beat Landolt sowie Zug 2 mit Yves Hess, Jeannine Probst, Cyril Stutz und Christina Oestreich. Beim sehr starken Teilnehmerfeld erreichten beide Teams den respektablen fünften Schlussrang.

Elite

Wer die Newsletter vom Team Zug Raiffeisen (Pascal und Yves Hess, Stefan Meienberg und Stefan Schori) fleissig las, war immer auf dem Laufenden, wie sie an den Turnieren und der Swiss League brillierten. Vielen Dank ans Team und an die Schreiber für die interessanten Informationen. Das Minimalziel, die Teilnahme an der SM, konnten sie klar erreichen. Mit dem fünften Rang wurden ihre Hoffnungen nicht ganz erfüllt auch um die Medaillenränge zu kämpfen. Dies werden sie sich in der nächsten Saison zum Ziel setzen, in einer neuen Formation. Anstelle von Stefan Schori wird sich Florian Meister von Luzern neu zu ihnen gesellen.

Zum Schluss

Gratuliere ich Silvia Schrader, der Gastclubpräsidentin von Wädenswil, zur Bronzemedaille an der Seniorinnen WM in St. Paul/USA. Ausserdem holte die Schweiz zum dritten Mal an der Mixed Double WM die Goldmedaille. Euch allen wünsche ich einen schönen Sommer und bis bald an den nächsten Anlässen vom CC Zug.

Doris Wunderlin



Edelmetall an den Schweizermeisterschaften

Ein spezielles Sommertraining stand für einzelne Junioren auf dem Programm.

Die Juniorenabteilung erhielt den Auftrag einen 5-minütigen Showblock an der Eröffnung der Bossard Arena zu präsentieren. Den ganzen Sommer hindurch wurde geübt und mit der Unterstützung einer Dudelsack-Formation und unserer Choreografin Denise zeigten Chantal Bugnon, Marina Hauser, Michaela Keiser, Sina Wettstein, Robin Kämpf, Kevin Wunderlin, Stefan Meienberg, Rahel Häslar, Sarah Vogel, Jan Hess, Hans Ueli Vogel und meine Wenigkeit eine gelungene Show und machten beste Werbung für den CC Zug. Herzlichen Dank für euren Einsatz, es war grandios!

Auf die vergangene Saison hin hatten wir einen Rückgang an Zuger Teams zu verzeichnen, was jedoch nicht heisst, dass nur wenige Zuger Junioren im Einsatz waren. Die grössten Erfolge vorweg: Briar Hürlimann konnte mit dem Team Basel den Schweizermeistertitel holen und die Schweiz an der Juniorinnen-WM in Perth SCO vertreten. Das Team Basel zeigte die ganze Saison hindurch eine konstant gute Leistung und belohnte sich selber mit der Goldmedaille. An der WM reichte es nur ganz knapp nicht für eine Medaille, die Schweizerinnen mussten nach dem Tie-Break für die Playoff-Spiele den Schwedinnen zum Sieg gratulieren.

Auch an der Junioren-Schweizermeisterschaft holte ein Zuger Edelmetall. Kevin Wunderlin kämpfte sich mit dem Team St. Gallen bis in den Final, wo die Ostschweizer gegen den amtierenden Schweizer- und Weltmeister aus Genf verloren und sich die Silbermedaille sicherten.

Das neue Team aus den Cherry Rockers mit Reto Schönenberger, Simon Hoehn, Simon Gloor und Jan Hess schaffte gleich in der ersten Juniorensaison den Sprung an die C-Finalrunde, wo mit Unterstützung der Trainer/Coaches Nadia Jordi und Annick Lusser der hervorragende zweite Rang resultierte.

Unser junges Juniorinnenteam mit Ines Amstad, Chantal Hürlimann, Corrie Hürlimann und Raphaela Keiser schaffte im zweiten Jahr bereits den Aufstieg in die B-Liga und auch gleich die Qualifikation für die B-Schweizermeisterschaft.

Unter der Leitung des Trainergespanns Janet Hürlimann und Tamara Lekic erreichten die Zugerinnen den sechsten Rang. Damit haben sie klar aufgezeigt, dass sie auf dem besten Weg sind ein Spitzenteam zu werden.

Bei den B-Juniorinnen gab es einige, die nicht mehr so aktiv mittun wollten und deshalb wurde aus den beiden letztjährigen B-Teams ein motiviertes Team zusammengestellt. Reto Jetzer hatte die nicht ganz einfache Aufgabe erhalten, die sechs B-Juniorinnen zu einem Team zu formen. Dies erwies sich im Verlauf der Saison, unter anderem wegen ungenügender Trainingsmoral, als sehr schwierig. Das Team kam nie richtig in die Gänge und musste am Schluss sogar in die B/C-Abstiegsrunde. Der Sommer wird zeigen, wer noch genügend motiviert ist, um wieder an die guten Leistungen vergangener Jahre anzuknüpfen.

Sarah Vogel und Rahel Häsler spielten unter Zug-Limmattal mit drei Zürcherinnen zusammen. Das Team verpasste nur knapp die Finalrunde der B-Liga und bekommt im nächsten Jahr wieder die Möglichkeit eine Medaille zu erkämpfen.

Ein weiteres «gemischtes» Team gab es bei unseren von Stephan Keiser und Cyril Stutz trainierten A-Juniorinnen.

Ramona Keiser, Eliane Schmid und Chantal Bugnon spielten mit zwei Kolleginnen aus dem Zürcher Oberland unter Zug-Wetzikon. Michaela Keiser befand sich während des grössten Teils der Saison in einem Austauschjahr in Spanien. Am Schluss fehlte nur ein Sieg, um an der A-Schweizermeisterschaft teilzunehmen. Mit frischem Elan wird es nächste Saison sicherlich reichen.

Im Namen des Vorstands und des ganzen Clubs gratuliere ich den beteiligten Juniorinnen und Juniorinnen ganz herzlich zu all diesen schönen Erfolgen!

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Betreuern, Trainer und sonstigen Helfern für das Engagement. Ein spezielles Dankeschön gilt Stefan Meienberg, der mir als Trainingsleiter einen grossen Brocken Arbeit abgenommen hat. Auch bedanke ich mich bei Eliane Schmid für den tollen Einsatz für den CC Zug und wünsche ihr alles Gute für die Zukunft auf und neben dem Eis.

Für mich war es eine äusserst gelungene Saison und die Zusammenarbeit mit den Trainer und Coaches hat hervorragend geklappt.

Yves Hess



Die Saison war geprägt vom Hinscheiden beider so verdienstvollen Veteranen Volker Dreckmann und Hans Kalt, denen wir sehr viel zu verdanken haben. Wir werden Euch und Eure Verdienste nie vergessen.

Bereits vor Beginn der letzten Saison trafen wir uns regelmässig zum wöchentlichen Mittwochs-Treffen im Restaurant Brandenberg. Eine ideale Gelegenheit in unmittelbarer Nähe der Curlinghalle auch über andere Ereignisse als Punkt/End/Stein zu diskutieren. Diese Institution ist seit dem 20. April wieder aktiv. Alle Veteraninnen und Veteranen sind herzlich willkommen, jeden Mittwoch ab 9.30 Uhr.

Am Sommertreff vom 18. August erschienen 36 Mitglieder – d.h. 50% aller Veteranen – zur traditionellen Terminabsprache. Wir waren im Bocciodromo in Zug, wo wir nach der Besprechung/Saisonplanung bestens bewirtet wurden.

Ganz allgemein kann im Schweizer Veteranencurling festgestellt werden, dass das Interesse an auswärtigen Turnieren nachgelassen hat. Speziell betrifft dies zweitägige Turniere. Für unsere Skips und die Turnierorganisatoren ist es deshalb umso wichtiger gute Beziehungen zu befreundeten Clubs zu pflegen, um sich bei Bedarf gegenseitig aushelfen zu können.

Erfolge von Zuger Veteranen

Im vergangenen Winter hat es nur Kurt Aklin (dafür gleich zweimal) geschafft als Turniersieger gefeiert zu werden.

Herzliche Gratulation zu diesen zwei Turniersiegen

- Oktober: Bossard Trophy in Zug mit 14 Teams

1. Rang CC Zug / Dreckmann

Margrit Dreckmann, Pierina Aklin, Volker Dreckmann, Kurt Aklin

- Februar: Zweitagesturnier der Zuger Veteranen mit 16 Teams

1. Rang CC Zug / Kurt Aklin (für Volker Dreckmann)

Margrit Dreckmann, Pierina Aklin, Fritz Wagner, Kurt Aklin

Zuger Veteranenturniere

Meinem Hilferuf nach Turnierorganisatoren sind drei Mitglieder gefolgt. Jürg Schmid organisierte zwei Turniere, Brigitte Voney ein Turnier und Jürg Bauer organisierte die ZSVCC Meisterschaft. Wer schon mal ein Turnier organisiert hat, weiss, dass damit viel Arbeit verbunden ist. An dieser Stelle nochmals ein grosses Lob für die reibungslose Durchführung der Turniere/Meisterschaft und ein ganz dickes Dankeschön für diese Freiwilligenarbeit.

- Oktober: BOSSARD Trophy (Spilleitung Jürg Schmid)

Es haben sich 14 Teams (2009 waren es nur 10) angemeldet. Den 1. Rang teilten sich die Teams Zug Dreckmann mit Skip Kurt Aklin und Wetzikon mit Skip Ernst Burger. Die weiteren Zuger Teams belegten die Plätze 4, 5, 9 und 11.

- Dezember: Vermögens Zentrum VZ-Turnier (Spilleitung Brigitte Voney)

Auch dieses Jahr lieferten sich 20 Teams je drei spannende Spiele. Als Sieger glänzte das Team Limmattal mit dem Ältesten aller Teilnehmer, dem Skip Hans Sigg. Mit gleicher Punkt- und End-Zahl, jedoch nur einem Stein weniger, belegte das Team Zug Aklin den 2. Rang. Weitere Zuger Teams belegten die Plätze 5, 6, 8, 9, 10, 15 und 17.

- Februar: Zweitagesturnier der Zuger Veteranen (Spilleitung Jürg Schmid)

16 Teams freuten sich nicht nur an den vier Spielen, sondern genossen am Abend im Restaurant Guggital ein feines Fondue Chinoise. Als verdienter Sieger konnten wir das Team von Kurt Aklin feiern. Die weiteren Zuger waren auf Platz 6, 7 und 16.

- 4 Spieltage à je 2 Spiele: ZSVCC (Spilleitung Jürg Bauer)

Immer beliebter (verständlich, sind doch die Spielorte innert ca. 30 Minuten zu erreichen) wurde der inzwischen zum dritten Mal durchgeführte Zentralschweizer Veteranen Curling Cup ZSVCC mit Teams aus Engelberg, Küsnacht a.R., Luzern und Zug, wobei drei Zuger Teams in unterschiedlicher Zusammensetzung teilnahmen. Bei dieser Meisterschaft geht es in erster Linie um die Spielmöglichkeit. Bevorzugt wurden deshalb Spieler, die in keinem der etablierten Veteranenteams einen festen Platz hatten. Die Schlussrangliste wurde erneut nicht veröffentlicht, da die Teams in unterschiedlichen Besetzungen angetreten sind.

Veteranen Masters in Bern

Das Veteranen Masters gab in der Vergangenheit Anlass zu vielen Diskussionen. Als Positivum resultierte die Tatsache, dass neu für grosse Veteranen-Clubs (unter anderem CC Zug) zwei Startplätze gesichert sind. Unser Team Zug Schmid schaffte es in die Gruppe der besten 16 von 48 Teams.

Ausblick

Nächste Zuger Veteranen-Turniere:
Die Turnierdaten der nächsten Saison sind wie folgt vorgesehen:

- Dienstag, 11. Oktober
- Donnerstag, 8. Dezember
- Dienstag/Mittwoch, 7./8. Februar

Erst nach den Verhandlungen mit den Hauptsponsoren werden die Turniernamen den einzelnen Turnieren zugeordnet. Bei dieser Gelegenheit wollen wir uns bei unseren Turniersponsoren ganz herzlich bedanken, bei

- der Firma Bossard – unserem langjährigen Veteranen-Turniersponsor
- der Firma VZ Vermögens Zentrum, Zug und
- den Sponsoren aus dem Kreis der Veteranen des CC Zug

Veteranen-Sommertreff

Datum, Ort und Zeit werden zu einem späteren Zeitpunkt durch meinen Nachfolger bekannt gegeben.

Neuer Veteranenobmann

Jürg Schmid, schön, dass du dich zur Verfügung stellst meine Nachfolge zu übernehmen. Es ist bekannt, dass beim Aufruf nach Freiwilligenarbeit die meisten den berühmten Schritt zurück machen. Du hast den Schritt nach vorne gewagt, wofür ich dir ganz herzlich danke.

Deinen Einsatz durften wir bereits während der vergangenen Saison spüren. Du hast es geschafft, neuen Wind in unsere Montags- und Mittwochtrainings zu bringen. Ich hoffe, dass auch du auf die tatkräftige Unterstützung aller Veteraninnen und Veteranen zählen kannst.

Dank und Kompliment

Zu meinem Abschied als Veteranenobmann danke ich auch allen nicht erwähnten Helfern, die mich tatkräftig unterstützten. Vereinsarbeit kann nur langfristig erfolgreich sein, wenn sich für alle kleinen und grösseren Aufgaben immer wieder spontan Helfer zur Verfügung stellen.

Wie haben wir uns doch – um nur ein Beispiel zu nennen – über die schöne Dekoration und die vielen Süssigkeiten am Schlussabend im Stübli gefreut.

Beat Wick



Zug Mixture verteidigt Titel

«Altbewährtes» gegen «neue Zusammensetzung» – wiederum im Stübli kompetent kommentiert

In einem spannenden Finalspiel zwischen Zug Mixture und dem Team Bäsefrässer – und bei einem vom Verein offerierten Apéro – konnte sich das Vorjahres-Siegerteam mit Skip Yves Hess, Fabio Rispoli, Cyril Stutz, Martin Schläpfer und Jeannine Probst «klar» durchsetzen und ist somit verdienter Hallenmeister. Die Entscheidung fiel im bis dahin ausgeglichenen Spiel, im 6. End als Mixture ein 5er Haus schrieb.

Im kleinen Final um den 3. Rang hiess – wiederum wie letztes Jahr – das Siegerteam Zuger Bäre mit Skip Ivo Jordi. Sie spielten, gegen ein bis zum letzten End kämpfendes Team Stoos mit Skip Odilo Heinzer.

Allen Spielern der Finalrunde gratuliert die Spiko ganz herzlich. Die Teams können die Preise, die wiederum grosszügig von der Firma **REISI** gesponsert wurden, an der GV entgegen nehmen.

Unter die besten acht Teams haben es auch die «altbewährten» Teams Zug Moser, Hergolani, Newcomer und Zug Open geschafft. Den Viertelfinal nicht erreicht haben die sonst stark aufspielenden Teams Harem mit Kurt Aklin und Zuger Nordwand mit Kurt Egger. Ein Grund dafür ist vielleicht die etwas ungleich starke Zusammensetzung der beiden A-Gruppen, die Einteilung basierte jedoch auf der Vorjahresrangliste.

Bestes Team in der Gruppe B ist das Team Rogis Lehrlinge mit Skip Jürg Schmid; die «alten» Lehrlinge sind damit B-Meister. Sie gewannen den B-Final gegen die anderen Gruppenersten vom Team Icebears mit Skip Jürg Bamert. Um den dritten Rang der Gruppe B kämpften Yellowstone gegen Speranza mit Skip Serge Lusser. Gewonnen hat das Team vom CCWZ mit Skip Thomas Hess. In einem weiteren Platzierungsspiel wurden die fünf Prima Donnas Fünfte gegen Franz Hubers Team Sunshine.

Die Spiele um den Auf- bzw. Abstieg aus der Gruppe A und B ergaben einen Vorteil für das B-Team Icebears gegen die Zuger Bärig Curler. Interessanterweise wollen jedoch beide aufstiegsberechtigten B-Teams nicht aufsteigen, zu schön ist wohl das Gewinnen auch in der unteren Liga.

Soviel zum sportlichen Rückblick, die vollständige Rangliste aller 26 Teams ist auf unserer Webseite unter Hallenmeisterschaft abgelegt. Die Spielleitung dankt allen Teams fürs Mitmachen und für die vielen schönen Spiele am Mittwochabend.

Nachdem die Spielverschiebungen und die Ersatzspieler erfreulicherweise kein Thema mehr waren, sieht die Spielleitung trotzdem auch für die nächste Saison Verbesserungspotential. So ist eine weitere Reduzierung der A-Gruppe(n) von 18 über 14 auf eventuell nur noch 10 Teams in einer Gruppe angedacht. Es würden die stärksten Teams gegeneinander antreten und die vier Besten den Hallenmeister in der Finalrunde ausmachen.

Schlussrangliste

1. Zug Mixture

Jeannine Probst
Martin Schläpfer
Cyril Stutz
Fabio Rispoli
Yves Hess – Skip

3. Zuger Bäre

Margrit Dreckmann
Karin Lüthi
Nadia Jordi
Dani Lüthi
Ivo Jordi – Skip

1. Gruppe B – Rogis Lehrlinge

Eugen Kunz / Robert Crivelli
Albert Zimmermann
Borko Scepan / Sigi Prutsch
Jürg Schmid – Skip

Alle weiteren Teams könnten in den Gruppen B und C gegen ähnlich starke Teams spielen.

Nach einigen Jahren in der Spiko verabschiedet sich Oli Maier auch als Co-Spielleiter von der Hallenmeisterschaft. Er war mir all die Jahre eine grosse Hilfe mit guten Ideen – Oli, vielen Dank.

Ich freue mich auf die nächste Saison mit möglichst vielen Teams, den bestehenden und einigen neu gebildeten Teams. Die Spielleitung in der neuen Saison werde ich zusammen mit Andreas Flühler angehen können, auch ihm vielen Dank.

Beat Niggli

2. Bäsefrässer

Willy Speck
Gregor Hotz
Giachem Schucan / Patrick Sager
Stefan Meienberg
Stephan Oswald – Skip

4. Stoss Heinzer

Marlis Heinzer
Walter Maffi
Daniel Landtwing
Odilo Heinzer – Skip

2. Gruppe B – Icebears

Béatrice Heusser
Eugen Inderbitzin
Martha Gloor
Jürg Bamert – Skip

Rang	Vorname / Name	First Stone	Pub Trophy	Weihnacht	2er Trophy	Last Stone	Total
1	Doris Wunderlin	10	20	16	9	19	74
2	Beat Niggli	13	14	15	16	14	72
3	Clemens Benner	16	20	16	3	16	71
4	Kurt Aklin		19	13	20	18	70
5	Giachem Schucan	15	15	19	2	17	68
6	Martha Gloor	19	13	17	17		66
7	Paul Ruoff	16	15	20	3	11	65
7	Marcel Seiz	15		18	12	20	65
9	Béatrice Heusser	19	13		17	12	61
10	Daniela Couture	11	16	19		13	59
11	Erwin Guggenbühl	12	17	15		13	57
12	Barbara Huggenberger	17			19	20	56
13	Reto Kleiner	17		11	16	11	55
13	Alex Kempf			20	16	19	55
15	Sarah Flühler	10	20	10	14		54
15	André Flammer			16	18	20	54
17	Martin Schläpfer	17			19	17	53
18	Bruno Kummer		17	10	13	12	52
19	Hans-Ulrich Vogel		16	11	10	14	51
20	Katya Federspiel			18	18	11	47
21	Fritz Wagner	14		14		18	46
22	Andreas Flühler	10	20		14		44
22	Serge Lusser		14	14		16	44
24	Bruno Keiser	11	16	11	5		43
25	Peter Schneider	16	16	10			42
25	Margrit Dreckmann	12	15			15	42
25	Markus Roggenmoser			15	9	18	42
28	Franz Schumacher			20	1	20	41
29	Pierina Aklin		19		20		39
30	Josef Camenisch	17	19				36
30	Thomas Homberger	16		20			36
30	Marcel Thomi	9		19	8		36
33	Brigitte Schleiss			17	4	14	35
34	Pino Pacifico		18	16			34
34	Patrick Sager		15	17	2		34
36	Oliver Maier	13		13	7		33
37	Sarah Vogel	13	19				32
37	Eva Werder			13		19	32
39	Meinrad Späni			18		12	30
40	Roger Alig				16	13	29
40	Barbara Rubi				12	17	29
40	Stefan Bürgi				10	19	29

Rang	Vorname / Name	First Stone	Pub Trophy	Weihnacht	2erTrophy	Last Stone	Total
43	Borko Scepanovic	18		10			28
43	Menka Bajovic	18		10			28
45	Edi Hess			14	13		27
45	Giacomo Arrigoni			13		14	27
47	Reto Gähwiler			10		16	26
48	Jürg Schmid	19			6		25
48	Marcia Kummer	11		14			25
48	Sigi Prutsch		14		11		25
51	Thomas Kummer	11		13			24
51	Markus Andermatt		13	11			24
53	Ivo Jordi	20					20
53	Lucia Eggemann	20					20
53	Nadja Jordi	20					20
53	Sebastian Häsler	20					20
57	Albert Zimmermann	19					19
57	Bernhard Jetzer	9		10			19
57	Lilo Wächter			19			19
60	Laura Wunderlin	18					18
60	Yves Hess	18					18
60	Fabio Rispoli		18				18
60	Hansruedi Bucher		18				18
60	Mia Bucher		18				18
60	Ernst Odermatt			18			18
60	Rolf Bedognetti			10	8		18
60	Margrit Lekic					18	18
68	Kevin Wunderlin	17					17
68	Alexandra Lüscher		17				17
68	Remy Frommenwiler		17				17
68	Albrecht Fischer			17			17
68	Roman Freimann					17	17
73	Beat Wick	12			4		16
73	Lydia Schuler			15	1		16
73	Angelika Lusser					16	16
76	Franz Huber	15					15
76	Rosmarie Huber	15					15
76	Raphaela Keiser					15	15
76	Roberto Molina					15	15
76	Stephan Keiser					15	15
81	Agj Bauer	14					14
81	Jürg Bauer	14					14
81	Stefan Meienberg	14					14

Die vollständige Liste ist im Internet ersichtlich.

Informationen und Interessantes

Die Einzelwertung war auch in diesem Jahr höchst spannend. Vor dem abschliessenden Last Stone Turnier konnten sich noch zehn Spieler Hoffnungen auf den Sieg machen. Die bis dahin klar Führende – Martha Gloor konnte am Schlussturnier nicht teilnehmen – musste ihre Führung abgeben. Die Entscheidung fiel auch erst mit den letzten Steinen im letzten End des Abschlussturniers.

Glücklich, jedoch verdient gewann Doris Wunderlin vor Beat Niggli und Clemens Benner. Der Vorjahressieger Kurt Aklin wurde Vierter. Diese vier Spieler trennten nur gerade vier Punkte voneinander. Gratulation an alle, insbesondere an die grossartige Siegerin Doris.

Zum Modus und Ausblick

Für die Einzelwertung gab es eine Änderung bei der Punktevergabe. Es spielte keine Rolle mehr, wie viele Teams an einem Turnier gespielt haben, sondern nur noch die absolute Rangierung. Mit dieser Änderung sollten insbesondere jene Spieler belohnt werden, welche bei allen Turnieren mitmachten. Diese Anpassung hat sich bewährt (auf dem Podest waren zum Schluss alles Curler, welche alle Turniere gespielt haben). Wir werden dies auch in Zukunft so weiterführen. Eine kleine Modifikation wird es jedoch auf nächste Saison hin geben.

Für die ersten drei Plätze gibt es noch Bonuspunkte – 5 Punkte für den 1. Rang, 3 Punkte für den 2. Rang und 1 Punkt für den 3. Rang. Dadurch wird weiterhin vor allem die Teilnahme belohnt, zusätzlich werden auch die Podestplätze aufgewertet.

Die neue Punktevergabe sieht somit wie folgt aus:

- 1. Rang: 25 Punkte
- 2. Rang: 22 Punkte
- 3. Rang: 19 Punkte
- 4. Rang: 17 Punkte
- 5. Rang: 16 Punkte
- ...
- ...
- 19. Rang: 2 Punkte
- 20. Rang: 1 Punkte

Andi Flühler

Meine zweite Saison als Leiterin der Cherry Rockers ist zu Ende. Mit grosser Freude schaue ich auf die Trainings und auf die Turniere zurück.

Zum Training erschienen jeweils 15 bis 25 motivierte Kinder. Auch dank den Helfern, die sich unseren Kleinsten mit grosser Hingabe widmeten, waren die Trainings für alle eine grosse Freude. Die Nachmittage in der Halle vergingen wie im Flug. Das gleiche galt für die Turniere, an denen unsere jüngsten Clubmitglieder teilnahmen.

Insbesondere für unser Zuger Cherry Rockers Turnier, welches im November über die Bühne ging und wiederum sehr gut besucht war. Neben dem Heimturnier nahmen unsere Nachwuchshoffnungen auch sehr rege an auswärtigen Turnieren teil. Dabei waren bis zu vier Zuger Teams im Einsatz.

Durch den Weggang zu den Junioren vom Team um Jan Hess waren die Erfolge etwas bescheidener als noch im letzten Jahr. Dennoch haben besonders die ganz Kleinen schöne Erfolge erzielt.



Als Abwechslung zu den regelmässigen Trainings waren wir mit den Kindern vor Weihnachten gemeinsam im Kino und zum Saisonabschluss am letzten Mittwoch gingen wir alle zusammen Boccia spielen. Diese Ausflüge kamen bei den Kindern sehr gut an und waren auch dazu gedacht, den Zusammenhalt in unserer «Cherry Rockers Gemeinde» noch weiter zu fördern.

Ein Highlight des Jahres war sicherlich auch der 19. Januar. Fullhouse am Elternnachmittag in der Halle. Da waren nämlich unser Kleinen mal ganz gross und konnten richtig wie Profis fungieren! Sie haben den Erwachsenen unter anderem gezeigt:

- wie man die Muskeln vor dem Training/Spiel warm macht,
- wie ein Trainingsnachmittag gegliedert ist
- und zu guter Letzt wie man Curling spielt.



An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Kindern, die im Verlauf der Saison mit ihrer regen Teilnahme an den Trainings unsere Mittwochnachmittage bereicherten.

Es ist wunderschön zu sehen, wie die Kinder Spass am Curlingsport haben und wie schnell sie dabei Fortschritte erzielen. Zusätzlich bedanke ich mich herzlich bei meinen Helfern und bei allen Sponsoren der Cherry Rockers.

Anita Kummer – die nächstes Jahr zu den Junioren wechselt – wünsche ich alles Gute, viel Erfolg und Spass bei den Grossen.



Ich wünsche Euch allen einen schönen Sommer und bis bald

Marcia Kummer

34. Frühjahrsturnier

Vom 8.–10. April wurde das grösste regelmässig stattfindende Halblenturnier Europas, das Internationale Bavaria Frühjahrsturnier, ausgetragen.

Erfreulicherweise durften wir wiederum drei ausländische Mannschaften in der Herti begrüessen: CCPWA Netherlands, Budapest IND sowie Team Canada. Leider gab es auch kurzfristige Absagen, so dass schliesslich 84 Teams auf 11 von den Eismeistern gut präparierten Rinks in das Rennen um den Turniersieg stiegen.

Nach 1983 dauerte es fast ein Vierteljahrhundert, bis wieder ein Zuger Team das Frühjahrsturnier gewinnen konnte.

Mit dem Sieg von Zug Rogi Roots (Lead Laura Wunderlin, 2nd Kevin Wunderlin, 3rd Yves Hess und Skip Pascal Hess) setzte sich zum dritten Mal innerhalb der letzten fünf Jahre eine Zuger Mannschaft durch.

Das junge Team musste im ersten Spiel einige kritische Momente überstehen, setzte jedoch danach zu einem Steigerungslauf an und verbuchte schliesslich 3 Ends mehr als das zweitplatzierte Team Wetzikon Hauser. Auf dem dritten Platz landete das Team Limmattal Baumann. Erfreulicherweise schafften es neben dem Siegerteam noch weitere acht Zuger Equipen in die Runde der letzten 22.





Party

Time

auf Rink 12



Auch neben dem Eis wurde einiges geboten. Am Freitag stand als Novum vor der Curlinghalle ein Festzelt, welches von vielen Spielern und Gästen auch dank des fast schon frühsummerlich warmen Wetters rege besucht wurde. Der Bankettabend am Samstag fand traditionellerweise im Casino statt, wo beim Apéro der berühmte Sonnenuntergang über dem Zugersee bestaunt werden konnte.

Zum anschliessenden 3-Gang-Menü lieferten das Willy Scher Orchestra und das Music Comedy Duo Beckle Men das unterhaltsame Rahmenprogramm.

Um ein Turnier dieser Art und Grössenordnung überhaupt austragen zu können, braucht es Unterstützung in vielerlei Hinsicht vor und hinter den Kulissen. Ich bedanke mich deshalb bei allen, die in finanzieller und/oder personeller Hinsicht zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben, ganz herzlich. Es war ein tolles Erlebnis und ich freue mich auf die nächste Austragung vom 30. März bis 1. April 2012.

Martin Schläpfer

Universiade 2011 in Erzurum (Türkei)

Zwei Jahre nach der Universiade in China qualifizierten sich erneut zwei Zuger für den zweitgrössten Wintersportevent nach den Olympischen Winterspielen. Mit Stefan Meienberg und Pascal Hess stellte der CC Zug sogar das Backend des Teams.

Bei dieser «Studenten-Olympiade» massen sich rund 3000 Studenten in elf verschiedenen Sportarten und unzähligen Disziplinen. Nach dem fünften Platz vor zwei Jahren wollten wir in diesem Jahr eine Medaille mit nach Hause bringen. So starteten wir am 25. Januar hoch motiviert unsere Reise nach Erzurum mit Zwischenhalt in Istanbul. Die Reise verlief insgesamt geordnet chaotisch. Erst spät in der Nacht konnten wir endlich unsere Zimmer beziehen.

Nach vier Stunden Schlaf stand der erste Tag im Zeichen der Erholung und Erkundung. Am Morgen machten wir uns auf den Weg zur Curlinghalle. Diese steht abseits der Stadt und wurde letzten Oktober fertig gebaut. Sie fasst 1000 Sitzplätze und hat fünf Rinks. Wir beobachteten die anderen Teams beim Training und durften erfreut feststellen, dass die Eisqualität sehr gut war. Dieser Eindruck bestätigte sich auch im anschliessenden Training, in dem wir auf allen fünf Rinks jeweils 15 Minuten trainieren durften.

Am Abend wurde die Universiade offiziell eröffnet. Auch die Staatsoberhäupter Abdullah Gül und Recep Tayyip Erdogan waren mit dabei. Man spürte den Stolz der heimischen Bevölkerung die Universiade durchführen zu dürfen.



Der Einlauf ins Stadion war ein besonderer Moment. Wir wurden angekündigt und liefen ein, während uns 15'000 Zuschauer zujubelten.

Tags darauf stand das erste Spiel gegen die USA auf dem Programm. Wir kamen ziemlich gut ins Spiel und konnten den Gegner von Anfang an kontrollieren. So gewannen wir unser Auftaktspiel souverän.

Mit zwei Siegen am folgenden Tag realisierten wir einen optimalen Start. War das Spiel am Abend gegen Gastgeber Türkei ein Spaziergang, mussten wir gegen die Kanadier einige heikle Momente überstehen und gewannen das Spiel mit einem gestohlenen Stein im letzten End.

Gegen die Tschechen kämpften wir nicht nur mit einem stark aufspielenden Kontrahenten, sondern auch mit unseren eigenen Steinen. Diese curlten unterschiedlich, was uns verunsicherte und uns schlussendlich die erste Niederlage kostete.

Nach einer Analyse freuten wir uns auf das Spiel am nächsten Morgen gegen Norwegen. Diesen Pflichtsieg konnten wir mit einem guten Auftritt sicher stellen. Am Abend folgte das Spitzenspiel gegen die Koreaner. Die Begegnung verlief auf hohem Niveau. In jedem End entschieden Kleinigkeiten. Insgesamt schien es jedoch so, als wäre das notwendige Wettkampfglück nicht auf unserer Seite. So verloren wir das Spiel.

In den verbleibenden drei Begegnungen konnten wir nochmals zeigen, warum wir in die Halbfinals gehörten. Mit insgesamt sehr guten Leistungen gewannen wir alle Matches gegen Slowenien, Schweden und auch Grossbritannien (Schottland). Ein grosser Schritt in Richtung Medaille war somit getan. Doch noch lange waren wir nicht am Ziel.

Vor dem Halbfinal gegen Grossbritannien genossen wir einen freien Tag, welchen wir nutzten um unsere Ski-Ladies im Riesenslalom zu unterstützen. Obwohl die Konkurrenz zu gross war, feierten wir unsere Athletinnen, als hätten sie das Rennen gewonnen. Dieser Tag im Schnee brachte uns die notwendige Lockerheit für die folgenden Spiele.

Wir nahmen uns vor ruhig und geduldig in den Halbfinal zu starten. Geduld brauchten wir jedoch nur kurz. Gleich im ersten End ergab sich ein Dreierhaus für uns. In der Folge hatten wir das Spiel unter Kontrolle und führten nach der Hälfte mit 6:2. Auch in den folgenden Ends bestimmten wir das Geschehen auf dem Eis und stiegen mit einem 7:4 Vorsprung ins letzte End. Die Finalqualifikation vor Augen entglitt uns jedoch das Spiel und wir mussten unsere Nerven im Zusatzend beweisen. Mit einem schwierig zu spielenden letzten Stein gelang es uns doch noch.

Im Endspiel durften wir auf die Unterstützung aller anderen Schweizer Athleten, der Delegationsleitung und auch meiner Eltern zählen. Zudem drückten uns sämtliche europäische Teams die Daumen, da der Gegner aus Korea kam. Auf die Revanche gegen die international sehr erfahrenen Koreaner freuten wir uns. Nach einem vorsichtigen Abtasten im ersten End ging das Spiel im zweite End richtig los. In einem sehr offensiv geführten End gelang den Koreanern zwei Mal ein Promotion-Double-Takeout, was auch erklärt, warum sie sich vier Steine gutschreiben lassen konnten.

Nach diesem Schock kämpften wir uns Stück für Stück wieder heran. Nach 7 Ends stand es nur noch 7:5 für die Asiaten. Es war uns klar, dass wir immer noch alles riskieren mussten, um das Spiel noch zu unseren Gunsten zu wenden. Und genau dies wurde uns im 8. End zum Verhängnis.

Das Risiko zahlte sich nicht aus und wir kassierten ein alles entscheidendes 3er-Haus. Somit war der Traum von Gold geplatzt.

Die Universiade war für uns trotzdem ein toller Event. Wir konnten aus jedem Spiel viel lernen und uns weiterentwickeln. Fehlen durfte auch die soziale Komponente nicht. Das Zusammentreffen verschiedener Nationen sowie verschiedener Sportarten an einem Ort ergab unvergessliche Erlebnisse und Freundschaften.

Fazit: Nicht Gold verloren, sondern viel Erfahrung und Silber gewonnen!

Pascal Hess





Protokoll der 45. Generalversammlung

11. Juni 2010

Parkhotel Zug

Beginn: 1830 Uhr

Begrüssung: Der Präsident begrüsst die Ehrenmitglieder:

Die Ehrenpräsidenten Heinz Jörin und Franz Lusser

Die Ehrenmitglieder Hans Kalt, Kurt Wild, Gion Peder Uffer, Kurt Aklin, Patrick Hürlimann und Rolf Bedognetti

Entschuldigt sind die Ehrenmitglieder Stephan Keiser und Jürg Müller

Der Präsident begrüsst die heutigen Gäste:

Die Eltern der Cherry Rockers Herr und Frau Hoehn, Herr und Frau Gloor, Herr und Frau Hess und Herr Schönenberger

Die neue Pächterin des Curling Restaurants Frau Alice Scera mit ihrem Mitarbeiter Andreas Kernen und Gregor Eichmüller (Treuhänder)

Sportliche Ehrung: Der Präsident ist stolz auf unseren Nachwuchs, die Hoffnung unseres Clubs auf zukünftige Erfolge, für die Leistungen im vergangenen Jahr ehren zu können:

Bronzemedaille SM 2010 bei den C-Juniorinnen

Lead: Corrie Hürlimann

Second: Ines Amstad

Third: Chantal Hürlimann

Skip: Raphaela Keiser

Coaches: Janet Hürlimann und Tamara Lekic (entschuldigt)

Bronzemedaille Swiss Cherry-Cup 2010 bei den Cherry Rockers

Lead: Reto Schönenberger

Second: Simon Hoehn

Third: Simon Gloor

Skip: Jan Hess

Coaches: Marcia Kummer und alle Eltern, welche NICHT Curlingspieler sind

Einladung: Der Präsident hält fest, dass der Versand der Einladungen mit der Traktandenliste und der Zuger Curler rechtzeitig erfolgt sind.

Anträge: Der Antrag von Hans Ueli Vogel über die Anschaffung von zusätzlichen Garderobekästen wird als Traktandum 4b behandelt.

Angemeldet: Total 104

Anwesende:

Aktive	79
Junioren	13
Passive + Gäste	6 + 4
Total	102

Stimmberechtigte: 79

Entschuldigt: Total 65

Stimmzähler: Béatrice Heusser und Bruno Kummer

Traktanden

1. Protokoll der 44. Generalversammlung vom 5. Juni 2009

Der Präsident weist auf einen Protokollfehler hin. Janet Hürlimann ist irrtümlicherweise als Ehrenmitglied aufgeführt.

Das Protokoll wird verdankt und einstimmig angenommen.

2. Jahresberichte

Die Jahresberichte wurden im Zuger Curler Nr. 53 publiziert:

- Präsident:
Serge Lusser
- Spiko:
Doris Wunderlin
- Junioren:
Yves Hess
- Veteranen:
Beat Wick
- Hallenmeisterschaft:
Beat Niggli
- Cherry Rockers:
Marcia Kummer
- Frühjahrsturnier:
Alexander Wüest
- Team Zug Raiffeisen:
Yves Hess
- Hallenmanagement:
Volker Dreckmann

Der Präsident bedankt sich bei allen Autoren für ihre Beiträge, im Besonderen den beiden Redaktoren Béatrice Heusser und Fabio Rispoli sowie den Vorstandskolleginnen und -kollegen für die fantastische Arbeit.

Serge Lusser lässt in einem kurzen Rückblick die vergangene Saison Revue passieren. Er dankt Marcia Kummer, welche bei den Cherry Rockers ihr Traineramt aufgenommen hat und Beat Wick, welcher bei den Veteranen die Modernisierung weiter voran getrieben hat. Den scheidenden Pächtern des Curling Restaurants, Roger und Erol, wünscht er für die Zukunft alles Gute. Alice Scera mit Ihrem Team wird als neue Pächterin willkommen geheissen. Wir wünschen gutes Gelingen und freuen uns bereits auf eine feine Küche in der neuen Saison.

Die Jahresberichte werden in globo einstimmig bewilligt.

3. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Sepp Herger erläutert den Jahresbericht im Detail. Verglichen mit dem Budget konnte mit einem leichten Plus abgeschlossen werden. Dies nicht zuletzt dank der guten Erträge des Hallenmanagements und des Restaurants. Von den Auslagen für die Steinbehandlung konnte bereits knapp ein Viertel abgeschrieben werden.

Der Revisionsbericht wird von Nadia Jordi verlesen und sie bedankt sich beim Kassier für die übersichtliche und korrekte Buchführung.

Sie empfiehlt der Generalversammlung die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier sowie dem gesamten Vorstand Entlastung zu teilen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

4. a) Antrag zur Bewerbung und Durchführung der Curling EM 2013 in Zug

Der Präsident erläutert die Vorgehensweise, wie im Curler Nr. 53 detailliert beschrieben, zu einer allfälligen Curling Europameisterschaft in Zug. Bereits an der GV 2008 hatte Gion Peder Uffer den Antrag gestellt, die neue Infrastruktur der Herti Eishalle doch für die Durchführung eines Grossanlasses zu nutzen.

In diesem Sommer ging nun ein Hilferuf des Europäischen Curlingverbandes ein, welcher einen Austragungsort für 2011 suchte. Nach Rücksprache mit dem EVZ mussten wir absagen, da die Halle an diesem Termin bereits durch den Schweizerischen Eishockeyverband belegt ist. Neben der Absage für 2011 hat der Vorstand beim Europäischen Curlingverband sein Interesse für die Durchführung der Europameisterschaft im Jahr 2013 hinterlegt. Unser Interesse wurde vom Europäischen Curlingverband aufgenommen und wir erhielten die Bedingungen für die Durchführung einer Curling EM.

Die wichtigsten Eckpunkte sind

- Infrastruktur Halle muss vorhanden sein, inkl. Einzelhotelzimmer für ECF Verbandsmitglieder sowie genügend Hotelzimmer für die teilnehmenden Nationen.
- Durchführung in der 1. oder 2. Dezemberwoche
- Für die Einreichung des Bewerbungsdossiers sind € 1'500.- zu bezahlen, bei einer Vergabe weitere € 1'500.- (Bedeutet für das Budget 2010/11 einen Aufwand von € 3'000.-)
- Die Bewerbung muss bis Ende November 2010 beim Europäischen Curlingverband eingereicht werden.

Wieso sollen wir eine EM durchführen?

Es wird für den CC Zug und uns als Mitglieder ein grossartiges Erlebnis werden, für die Europäische Curlingfamilie Gastgeber zu sein. Wir erhalten regionale, nationale und internationale Beachtung. Die gemeinsame Arbeit an diesem Projekt wird uns fordern und den Clubgeist stärken.

Weiteres Vorgehen

Falls die Freigabe durch die heutige GV erfolgt, wird das Bewerbungsdossier ausgearbeitet.

Die wichtigsten Inhalte sind

Budget, Unterstützung durch die öffentliche Hand, rechtliche Form der Durchführungsorganisation, Organigramm etc. Für diese Arbeiten stellen sich die Mitglieder Gion Peder Uffer (Infrastruktur), Claude Dulex (Finanzen), Michael Hammerer (Kommunikation/Dokumentation) und Serge Lusser (Organisation) zur Verfügung.

Als oberste Prämisse gilt

Wir bewerben uns für die Durchführung nur, wenn die entstehenden Kosten für den Club im überschaubaren Rahmen sind und der Fortbestand des Clubs in seiner heutigen Form nicht gefährdet wird. Wenn das Bewerbungsdossier unter diesen Voraussetzungen erstellt werden kann, wird das Bewerbungsdossier mit einer Einladung zu einer ausserordentlichen Generalversammlung im Oktober 2010 an die Clubmitglieder verschickt. Falls die ausserordentliche GV das Bewerbungsdossier gutheisst, wird dieses an den Europäischen Curlingverband eingereicht.

Antrag

Gion Peder, Claude, Michael und Serge werden beauftragt für die Durchführung der Curling Europameisterschaft 2013 ein Bewerbungsdossier zu erstellen und bei einer finanziell tragbaren Lösung an einer ausserordentlichen GV im Oktober 2010 zu präsentieren.

Der Antrag wird mit 55 zu 6 Stimmen mit 18 Enthaltungen angenommen.

4. b Antrag Erweiterung Garderobekästen (Hans Ueli Vogel)

Hans Ueli Vogel erklärt, dass in den Garderoben nicht für alle Interessenten Garderobekästen und Wertsachenschliessfächer zur Verfügung stehen. Zudem würden die Fächer Ende Saison nicht geräumt und dadurch hätten nicht alle Clubmitglieder Zugang zu einem Garderobekasten. Hans Ueli Vogel beantragt in der Damen- und Herrengarderobe je 16 zusätzliche Garderobekästen anzuschaffen, in der zweiten Herrengarderobe sollen neu 20 Garderobekästen eingebaut werden. Ebenfalls sollen je 8 Wertsachenschliessfächer zur Verfügung gestellt werden. Die Garderobekästen sollen zukünftig zu CHF 30.- pro Jahr vermietet werden.

Volker Dreckmann erklärt die vorhandene Situation und die Kostenfolge für den Antrag von Hans Ueli Vogel.

Bestand

Garderobe Herren:	(alt 32), neu (+16+20) 68
Garderobe Damen:	(alt 32), neu (+16) 48
Wertsachen:	je (alt 16), neu (+8 +8) 24

Kosten

Damen und Herren:
je 16 Garderobekästen und
je 8 Wertsachenschliessfächer
=> CHF 11'259.25

Zweite Herrengarderobe:
20 Kästen hinter der nach vorne
geschobenen Wandbank
=> CHF 5'517.75

Kosten Gesamtausbau Antrag
Hans Ueli Vogel => CHF 16'777.-

Finanzierung durch Miete

CHF 30.- pro Saison, ergibt (116 × 30)
= CHF 3'480.-

Die Investition kann so nach rund fünf Jahren abgeschrieben werden.

Der Präsident stellt den Antrag zur Diskussion frei.

Die rege Diskussion zeigt, dass ein zusätzlicher Bedarf an Garderobekästen vorhanden ist. Die Notwendigkeit von zusätzlichen 52 Garderobekästen und zusätzlichen 16 Wertsachenschliessfächern wird stark in Frage gestellt.

Die Einführung einer jährlichen Garderobekastenmiete stösst auf Zustimmung.

Volker Dreckmann erklärt, dass der Ausbau ohne Probleme in Etappen erfolgen könne und bei nachgewiesenem Bedarf erweitert werden können.

Die Versammlung stimmt dem Ausbaukredit von max. CHF 16'777.- sowie der Einführung einer jährlichen Miete von CHF 30.- mit 47 Ja gegen 16 Nein-Stimmen zu.

5. Budget – Jahresbeiträge

Sepp Herger erklärt den Voranschlag 2010/11 und sieht ein ausgeglichenes Budget vor und versichert den Mitgliedern, das Budget sei realistisch. Die Jahresbeiträge bleiben unverändert. Die angebotene Diskussion wird von den Mitgliedern nicht genutzt. Der Präsident dankt Sepp für die Arbeit und empfiehlt den Voranschlag anzunehmen.

Das Budget wird mit Applaus genehmigt.

6. Mitgliedermutationen

- Verstorbene Mitglieder:
Sonja Binder

Zur Erinnerung und zu Ehren der Verstorbenen wird eine Schweigeminute gehalten.

Eintritte Aktive

- Remy Frommenwiler
- Dieter Marty
- Andreas Knoll

Junioren zu Aktive

- Patricia Zürcher

Die neuen Mitglieder werden in globo mit grossem Applaus im Curling Club Zug aufgenommen.

Cherry zu Junior

- Simon Gloor
- Jan Hess
- Simon Hoehn
- Reto Schönenberger

Aktiv zu Passiv

- Jörg Gähler
- Tatjana Portmann
- Michael Hammerer
- Willy Huber

Austritte

- Daniel und Marcel Burkhart
- Mark Hauser
- Fabienne Ambühl
- Claude Doench
- Oliver Rudolf

Mitgliederbestand am 30. Mai 2010

Bestand	2010	2009	Mutation
Aktive:	168	174	-6
Junioren:	31	26	5
Total Lizenz:	199	200	-1
Passive:	92	89	-6
Total:	291	289	-7

7. Ehrungen

Hallenmeisterschaft

- 1. Rang:** Zug Mixture
Yves Hess
- 2. Rang:** Newcomer
Patrick Hurlimann
- 3. Rang:** Zuger Bäre
Ivo Jordi
- 4. Rang:** Zug Junioren
Kevin Wunderlin

Die Firma Risi als Sponsor der Hallenmeisterschaft kann an der Ehrung leider nicht teilnehmen und entschuldigt sich dafür. Die Firma Risi erklärt sich bereit auch in der Saison 2010/11 das Sponsoring der Hallenmeisterschaft zu übernehmen.

Yves Hess als Skip vom Team Zug Mixture bedankt sich bei der Firma Risi für die grosszügige Unterstützung und der Spiko für die geleistete Arbeit während des vergangenen Jahres, besonders bei den Verantwortlichen für die Hallenmeisterschaft, Oli Maier und Beat Niggli.

Einzelmeisterschaft

- 1. Rang:** Kurt Aklin
- 2. Rang:** Laura Wunderlin
- 3. Rang:** Doris Wunderlin

25 Jahre Mitgliedschaft

Hansruedi Bucher (abwesend), Heinz Gloor, Eugen Kunz, Josef Rogenmoser, Borko Scepanovic und Peter Weber (abwesend).

8. Diverses

- Wir haben dem CC Aarau Curlingsteine für sein 50 jähriges Jubiläum ausgeliehen. Ein Dankeschön in Form einer Dienstleistung folgt demnächst am Sommertreff.
- Der Bike Event ist auf den 19. Juni terminiert. Schlechtwetter 26. Juni.
- Die Eröffnung der Bossard Arena findet am 20. August statt. Tickets können demnächst in den Zuger Gemeinden bezogen werden. Der CC Zug wird im Rahmen der Eröffnungsfeier unter Leitung von Yves Hess und seiner Partnerin eine Darbietung vorführen.

- Im Namen der Versammlung dankt Ehrenpräsident Heinz Jörin dem neuen Präsidenten mit seinem Vorstandsteam für den geleisteten grossen, nicht selbstverständlichen Einsatz zu Gunsten des Clubs.

Schluss der Generalversammlung um 20 Uhr

Curling Club Zug
Der Protokollführer

Marcel Thomi



Einladung zur 46. Generalversammlung vom 10. Juni 2011

Datum: Freitag, 10. Juni 2011

Zeit: 18:30 Uhr

Ort: Parkhotel in Zug

Traktandenliste:

1. Sportliche Ehrungen
2. Protokoll der 45. Generalversammlung vom 11. Juni 2010
3. Jahresberichte
4. Jahresrechnung und Revisionsbericht
5. Antrag zur jährlichen Steinbehandlung
6. Weitere Anträge
7. Budget und Jahresbeiträge
8. Mitglieder mutationen
9. Ehrungen
10. Diverses

Nach der GV findet ein Apéro statt, welcher vom Club gestiftet ist.
Das anschliessende Nachtessen im Parkhotel Zug geht zu Lasten der Mitglieder.

Der Präsident

Serge Lusser



Rückblicke und Ausblicke

Die Saison war, was das Plauschcurling betrifft, eine sehr erfolgreiche.

Eine erfolgreiche Saison geht zu Ende und dies nicht zuletzt dank der grossartigen Unterstützung aller InstruktorInnen und Instruktoressen. Für diesen tollen Einsatz bedanke ich mich ganz herzlich. Auch unsere Gäste fanden positive und lobende Worte, die ich gerne weitergebe. Zahlreiche Firmen haben ihren Weihnachtsanlass sportlich bei uns begangen und sich nach dem Spiel kulinarisch im Stübli verwöhnen lassen. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, dass unser Angebot sehr gut bei ihnen ankommt.

Vier Schnupperkurse wurden während der Saison durchgeführt, welche gut besucht waren. Daraus hat sich ein begeistertes Grüppchen gebildet, welches sehr fleissig auf dem Eis anzutreffen war. Das regelmässige Training hat sich ausgezahlt, denn es wurden grosse Fortschritte erzielt. Edi hat souverän den Schulsport Baar und Zug geleitet. Auch ihm sei Dank. Während den Sportferien haben Zuger Schülerinnen und Schüler von unserem Angebot Gebrauch gemacht. 125 Kinder aus neun Gemeinden haben unter Anleitung von Margrit Lekic, Daniela, Laura, Christian & Edi eine Woche lang den Curlingsport kennen gelernt und alle haben begeistert mitgemacht.

Zum Saisonabschluss wurden alle Instruktoressen zu einem gemütlichen Nachtessen ins Stübli eingeladen, wo angeregt über Erfahrungen mit den Plauschcurlern berichtet wurde. Insgesamt waren die Erlebnisse positiv und passiert ist nichts ernstes.

An der letzten Hallenkommissionsitzung wurde bereits ein Ausblick auf die kommende Saison gemacht. Unsere Verbandsspiele vom November, Januar und März wurden angekündigt, sowie die Eisaufbereitung fürs Frühjahrsturnier besprochen. Des Weiteren wurde Jürg Casalini informiert, dass Eismeisterkurse in Baden im Juni von der IGSCCH offeriert werden und dass der CC Zug die neuen Eismeister gerne zu diesem Kurs einladen möchte. Ebenfalls wird den neuen Eismeistern ein Schnupperkurs angeboten. An der Sitzung wurde auch erwähnt, dass die Eisqualität sehr unterschiedlich war, was nicht zufriedenstellend war.

Ich hoffe, dass wir auch nächste Saison wieder viele schöne Stunden in angenehmer Atmosphäre verbringen können. In diesem Sinne wünsche ich allen einen schönen Sommer, damit wir am 5. September mit Elan in die neue Saison starten können.

Margrit Dreckmann

**Mit uns wählen Sie
einen verlässlichen Partner.**



 **Zuger Kantonalbank**



Das   **Audi**  **PORSCHE** **Zentrum**

6330 Cham, Alte Steinhauserstrasse 1, Tel. 041 748 57 57, Fax 041 748 57 00



Die Nr.1 für SEAT in der Region

6300 Zug, Chamerstrasse 75, Telefon 041 741 34 34, Fax 041 741 63 53
